

„Musik bringt Gesellschaft zusammen“

Badischer Chorverbandstag mit rund 150 Delegierten in Müllheim / Würdigung des Chorgesangs über den musikalischen Aspekt hinaus

MÜLLHEIM. Rund 150 Delegierte des Badischen Chorverbands haben sich am Sonntag zu ihrem jährlichen Verbandstag im Bürgerhaus in Müllheim getroffen. Am Vorabend empfing Kulturdezernent Jan Merk im Markgräfer Museum das Präsidium des Verbands und die Vorsitzenden der regionalen Chorverbände.

Jan Merk erinnerte in seiner Ansprache im Markgräfer Museum daran, wie wichtig die Sängerbewegung für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland war. „Müllheim ist eine sehr musikalische und kreative Stadt“, sagte er. Er wies auf die Städtische Musikschule und auf bedeutende kulturelle Veranstaltungen hin. Er bezeichnete Müllheim als „attraktives Mittelzentrum im ländlichen Raum“ mit einer sehr guten Infrastruktur.

„Es lohnt sich, nach Müllheim zu kommen“, stellte Josef Offele, Präsident des Badischen Chorverbands (BCV) fest. Er wies darauf hin, dass die Stadt im Markgräferland bereits vor fünf Jahren Gastgeber einer Herbstarbeitstagung des BCV war. Er schätzte die Stadt als „Hauptstadt des Weines“, aber auch als „Hauptstadt des Chorgesangs“. Denn der Untermarkgräfer Chorverband verfüge über 30 Chöre, darunter 14 Kinder- und Jugendchöre. „Im Markgräferland müssen wir uns in die Zukunft des Chorgesangs keine Gedanken machen“, stellte Offele aus diesem Grund fest.

„Wer den Chorgesang unterstützt, unterstützt auch den bürgerlichen Zusammenhalt, betonte der BCV-Präsident. Er dankte der Stadt und dem Untermarkgräfer Chorverband für die Gastfreundschaft und dem Chor Concordia Nova vom Gesangverein Laufen für die musikalische Umrahmung des Empfangs. Anschließend übergab er eine Nachbildung der Gründungsmedaille sowie ein Buchgeschenk an Jan Merk.

Am Sonntagvormittag kamen rund 150 Delegierte der rund 2000 Gesangsvereine in Baden zu ihrem Verbandstag im Bürgerhaus zusammen, der vom Kammerchor Müllheim unter der Leitung von Albrecht Haaf mitgestaltet wurde. „Eine



Der Chor „Concordia Nova“ vom Gesangverein Laufen gestaltete den Empfang im Markgräfer Museum musikalisch. FOTO: MARTIN BERNHARD

bunte Gesellschaft zusammenzubringen, dafür ist Musik sehr wichtig“, sagte Müllheims Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich in ihrem Grußwort. Müllheim sei nicht nur ein „Schmelztiegel“ mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, sondern auch eine musikalische Stadt. Gerne unterstütze die Stadt Initiativen wie „Singen – Bewegen – Sprechen“, die schon Kinder an Musik herantühre.

Christoph Hoffmann, Bundestagsabgeordneter der FDP, ging auf Herausforderungen für Menschen ein, die sich ehrenamtlich betätigen. Er nannte die Datenschutzgrundverordnung, die Künstlersozialkasse und die Gema (Gesellschaft für musikalische Aufführung- und mechanische Vervielfältigungsrechte). „Wir haben zu viel Bürokratie“, stellte er fest und forderte eine Pauschallösung für Vereine pro Kommune. Er dankte den ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und appel-

lierte an sie weiterzumachen. „Kultur hält uns zusammen“, sagte Christoph Hoffmann.

Manfred Kern, kulturpolitischer Sprecher der Grünen im Landtag, bezeichnete sich selbst als „leidenschaftlichen Chorsänger“, der beim BCV eine Ausbildung zum Chorleiter absolviert habe. „Singen macht viel Spaß“, stellte er fest. „Der BCV leistet eine vorbildliche Arbeit!“

Kreisrätin Birte Könecke (SPD) bedauerte, dass Kinder heutzutage nur noch wenige Lieder auswendig singen könnten. „Früher musste man Musik selbst machen, wenn man welche haben wollte. Heute laufen Jugendliche mit Stöpseln in den Ohren herum.“ Chöre bildeten hier einen Gegenpol. „Ich schätze Ihre Arbeit sehr“, sagte sie zu den Delegierten des Chorverbandstags. Christoph Karle vom Landesmusikverband teilte mit, dass die „politische Stimme“ seines Verbands stär-

ker werde. Denn Musik sei wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Baden-Württemberg verfüge über eine hohe Dichte an musiktreibenden Vereinen. „Das müssen wir pflegen und Menschen für unsere Sache gewinnen“, sagte Karle. Vor allem Kinder müsse man an den Gebrauch ihrer Stimme herantühren. Johannes Pfeffer von der Chorjugend im Schwäbischen Chorverband lobte die gute Zusammenarbeit der Verbände und verwies auf das Chorfest von 30. Mai bis 2. Juni in Heilbronn.

Im weiteren Verlauf der Sitzung beschloss die Versammlung eine neue Satzung, entlastete das Präsidium und wählte es neu. Außerdem ernannte Präsident Josef Offele verdiente Funktionsträger zu Ehrenmitgliedern. Zwölf Vereine erhielten für vorbildliche Projekte die mit 1500 Euro dotierte „Chor Prämie“.

Martin Bernhard